

Qualitätsprofil – Indikatoren

Qualitätsbereich 1: Ergebnisse der Schule	
1.1	Kompetenzen der Schüler
	Im Schulprogramm vorgesehene Maßnahmen zur Stärkung der Selbstkompetenz der Schüler werden umgesetzt.
	Im Schulprogramm vorgesehene Maßnahmen zur Stärkung der Sozialkompetenz der Schüler werden umgesetzt.
	Im Schulprogramm vorgesehene Maßnahmen zur Entwicklung von Methodenkompetenz werden umgesetzt.
	Anstrengungs- und Lernbereitschaft, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit werden gefördert und gefordert.
1.2	Abschlussprüfungen/ Vergleichsarbeiten
	Die Schüler erzielen vergleichsweise gute Ergebnisse in den zentralen Abschlussprüfungen.
	Die Schüler erzielen vergleichsweise gute Ergebnisse in den Vergleichsarbeiten.
1.3	Berufsorientierung
	Die Schule kümmert sich intensiv um die Berufsorientierung bzw. den weiteren Bildungsweg der Schüler.
Qualitätsbereich 2: Unterricht	
2.1	Arbeit mit den Fachplänen und dem schulinternen Lehrplan
	Die Lehrkräfte setzen den schulinternen Lehrplan um.
	Sie arbeiten unter Berücksichtigung der Kompetenzentwicklung fächerübergreifend/ fächerverbindend.
	Die verabredeten Ziele und Inhalte der Fachpläne/ des schulinternen Lehrplans werden Schülern und Eltern transparent gemacht.
2.2	Klassenführung
	Die Lehr- und Lernzeit wird effizient genutzt.
	Unterrichtsstörungen werden wahrgenommen und es wird darauf angemessen reagiert, Normen und Regeln sind erkennbar.
	Die Klassenraumgestaltung ermöglicht ein intensives, handlungsorientiertes Lernen.

2.3	<p>Aktivierung der Schüler/ Motivierung/ Selbstständiges Lernen</p> <p>Die Schüler werden zu aktiver Teilnahme am Unterrichtsgeschehen angeregt.</p> <p>Die Unterrichtsgegenstände entsprechen der Lebens– und Erfahrungswelt der Schüler bzw. haben Anwendungsbezug.</p> <p>Die Schüler werden zur Zusammenarbeit und zu gegenseitiger Hilfe motiviert.</p> <p>Phasen selbstbestimmten Lernens sind fester Unterrichtsbestandteil.</p> <p>Den Schülern wird Gelegenheit gegeben, eigene Lösungen zu entwickeln, zu reflektieren und zu präsentieren.</p> <p>Der Unterricht eröffnet Spielräume (ist nicht engführend, nur auf eine richtige Lösung gerichtet).</p> <p>Die Schüler werden in die Auswahl der Bildungsinhalte bzw. die Gestaltung des Unterrichts einbezogen.</p>
2.4	<p>Organisation und Strukturierung der Lernprozesse</p> <p>Die Unterrichtsinhalte sind deutlich strukturiert.</p> <p>Arbeitsanweisungen und Erklärungen sind eindeutig.</p> <p>Ziele werden benannt.</p> <p>Wiederholungs- und Übungsphasen sind sinnvoll in den Unterricht integriert.</p> <p>Der Unterricht bedient sich in funktionaler Weise verschiedener Methoden und Sozialformen.</p> <p>Fächerübergreifende und fächerverbindende Elemente bzw. Projekte sind Bestandteil des Unterrichts.</p> <p>Neue Medien werden eingesetzt.</p> <p>Das Unterrichtstempo ist angemessen.</p>
2.5	<p>Unterrichtsklima</p> <p>Das pädagogische Handeln der Lehrkräfte fördert ein positives Arbeitsklima.</p> <p>Die Lernatmosphäre ist entspannt und angstfrei.</p> <p>Der Umgangston zwischen Lehrkräften und Schülern ist wertschätzend und respektvoll.</p> <p>Die Schüler gehen freundlich und rücksichtsvoll miteinander um.</p>

2.6	<p>Förderung der Schüler im Lernprozess</p> <p>Niveauunterschiede werden berücksichtigt (Binnendifferenzierung).</p> <p>Die Lehrkräfte setzen Konzepte zur Förderung leistungsschwächerer und leistungsstärkerer Schüler um.</p> <p>Der Unterricht lässt die Förderung der Lesekompetenz erkennen.</p> <p>Die Schüler erhalten individuelle Rückmeldungen zum Leistungsstand, verbunden mit lern- und motivationsfördernden Hinweisen (Bewusstmachen von Lernfortschritten, positive Fehlerkorrektur).</p>
2.7	<p>Leistungsanforderungen und –kontrollen</p> <p>Die Schule hat transparente Grundsätze zu den Leistungsanforderungen, zur Leistungsbewertung und –kontrolle beschlossen und fachspezifisch untersetzt und hält diese ein.</p> <p>Vereinbarungen für den Umgang mit Hausaufgaben sind beschlossen und werden angewendet.</p> <p>Die Eltern werden regelmäßig über die Anforderungen sowie den Lern- und Leistungsstand der Schüler informiert.</p>
Qualitätsbereich 3: Lehrerprofessionalität und Personalentwicklung	
3.1	<p>Informationsfluss im Kollegium</p> <p>Im Kollegium gibt es einen funktionierenden Informationsfluss.</p>
3.2	<p>Lehrerkooperation</p> <p>Die Zusammenarbeit im Kollegium ist effektiv und zielgerichtet.</p>
3.3	<p>Fortbildung</p> <p>Die Lehrkräfte sind Fortbildung gegenüber aufgeschlossen und nehmen Fortbildungsangebote wahr.</p>

Qualitätsbereich 5: Ziele und Strategien der Qualitätsentwicklung	
5.1	<p>Schulprogramm und schulinterner Lehrplan</p> <p>Das Schulprogramm wurde in Zusammenarbeit von L, S, E und Schulträger entwickelt und von der Schulkonferenz beschlossen.</p> <p>Das Schulprogramm ist allen an Schule Beteiligten bekannt.</p> <p>Das Schulprogramm ist so formuliert, dass es eine geeignete Grundlage der Arbeit an der Schule darstellt (z.B. Profilbildung, Leitsätze, pädagogische Grundsätze und Entwicklungsziele, Maßnahmen, Termine und Verantwortlichkeiten).</p> <p>Interne Evaluationen werden durchgeführt, mit den Ergebnissen wird gearbeitet.</p> <p>Das Schulprogramm wird den Erfordernissen entsprechend fortgeschrieben.</p> <p>Im Rahmen des Schulprogramms wurde auf der Grundlage der Fachpläne ein schulinterner Lehrplan entwickelt, aus dem die systematische Kompetenzentwicklung ersichtlich ist.</p> <p>Fächerverbindende und fächerübergreifende Elemente sind Bestandteil des schulinternen Lehrplans.</p>
	<p>Maßnahmen zur Sicherung und Verbesserung der Unterrichtsqualität</p> <p>Es finden kollegiale Hospitationen /Teamteaching statt.</p> <p>Aus der internen Evaluation der Unterrichts– und Erziehungsarbeit werden Konsequenzen für die Verbesserung der Unterrichtsqualität abgeleitet.</p> <p>Abschlussprüfungen und Vergleichsarbeiten werden gemeinsam ausgewertet und mit den Ergebnissen wird gearbeitet.</p>
Qualitätsbereich 6: Schulkultur und Schulklima	
6.1	<p>Schulkultur</p> <p>Es gibt vielfältige Angebote zur Gestaltung des Schullebens, die von den Schülern angenommen werden. (z.B. Wandertage, Projekte, Ganztagserschulangebote)</p> <p>Die Schule ist in die historischen, kulturellen, traditionellen, wirtschaftlichen, sozialen Besonderheiten der Region eingebunden.</p> <p>An der Schule gibt es zu verschiedenen Anlässen Veranstaltungen und Feste. (z.B. Bandauftritte, Chorveranstaltungen, Weihnachtsfeiern)</p>

6.2	<p>Zusammenarbeit mit anderen Schulen und externen Partnern</p> <p>Die Schule pflegt Kontakte mit anderen Schulen.</p> <p>Die Schule arbeitet mit anderen Partnern zusammen, z.B. Betrieben, Beratungsstellen, Vereinen, kulturellen Einrichtungen usw.</p> <p>Die Schule beteiligt sich an (über-) regionalen Arbeitskreisen, Wettbewerben, Modellversuchen u.ä.</p> <p>Die Schule betreibt eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit (z.B. Presse, Homepage).</p>
6.3	<p>Schulklima</p> <p>Schüler, Eltern und Lehrer zeigen sich zufrieden mit der Schule.</p> <p>Das Schulklima ist durch ein angenehmes Miteinander geprägt.</p> <p>Das Schulhaus, die Klassenzimmer und das Schulgelände sind sauber und ansprechend gestaltet.</p>
6.4	<p>Beteiligung der Schüler und Eltern am Schulleben</p> <p>Allen Schülern wird eine Mitwirkung an der Gestaltung des Schullebens ermöglicht.</p> <p>Die Eltern werden ermutigt, mit der Schule zusammenzuarbeiten, sie mitzugestalten und die Interessen ihrer Kinder wahrzunehmen.</p> <p>Es gibt einen funktionierenden Informationsfluss zwischen Schule, Elternhäusern und Schülerschaft.</p>
6.5	<p>Wahrnehmung der Erziehungsfunktion durch die Schule</p> <p>Die Schule hat einheitliche Erziehungsgrundsätze.</p> <p>Die Schule wird ihrer Verantwortung in Bezug auf Gesundheitserziehung, die Demokratieerziehung, die Umwelterziehung und die Verkehrserziehung der Schüler gerecht.</p> <p>Die Schule nimmt ihre Fürsorge- und Aufsichtspflicht verantwortungsbewusst wahr.</p> <p>Es gibt gemeinsam vereinbarte Verhaltensregeln, die von allen akzeptiert und beachtet werden.</p> <p>Die Schule setzt Maßnahmen zur Gewaltprävention und Streitschlichtung um.</p> <p>Pausengestaltung und außerunterrichtliche Erholungsphasen fördern ein positives Sozialverhalten</p>

Qualitätsprofil – Gesamtübersicht (Schulleitung)

Qualitätsbereich 3: Lehrerprofessionalität und Personalentwicklung	
3.1	<p>Mitarbeitergespräche</p> <p>Der Schulleiter führt regelmäßige Mitarbeitergespräche durch, die der Personal- und Schulentwicklung dienen (Zielvereinbarungen) .</p> <p>Es werden regelmäßig Unterrichtsbesuche durch die Schulleitung durchgeführt und ausgewertet.</p>
3.2	<p>Umgang mit Leistungen/ Fortbildung</p> <p>Lehrkräfte und Mitarbeiter fühlen sich durch die Schulleitung motiviert und anerkannt. Ihre Leistungen werden gewürdigt.</p> <p>Es gibt eine zielgerichtete, koordinierte Fortbildungsplanung</p> <p>Der Schulleiter fordert und würdigt die regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen.</p>
Qualitätsbereich 4: Schulmanagement	
4.1	<p>Schulleitungshandeln/ Personalführung</p> <p>Die Schulleitung hat eine überzeugende Vision von Schule, die sich auf die Mitarbeiter und das Alltagsgeschäft positiv auswirkt.</p> <p>Die Schulleitung schafft ein aufgeschlossenes Klima gegenüber Neuerungen.</p> <p>Der Führungsstil der Schulleitung ist dialogisch und partizipativ:</p> <p>Sie setzt sich für die Teamentwicklung und gute Arbeitsbedingungen ein.</p> <p>Sie schafft Bedingungen, die eine Übernahme von Verantwortung erleichtern.</p> <p>Es werden transparente Entscheidungen gefällt.</p> <p>Die Schulleitung bezieht in wichtigen Fragen klar Stellung.</p> <p>Gemeinsam gefasste Beschlüsse werden umgesetzt.</p> <p>Die Kommunikation zwischen SL, L, weiteren Mitarbeitern, S, E ist geprägt von Offenheit.</p> <p>Konflikte werden offen angesprochen und sachbezogen gelöst.</p> <p>Die Schulleitung fördert das Engagement von Lehrkräften, Schülern und Eltern.</p> <p>Konferenzkultur??</p>

4.2	<p>Einflussnahme der Schulleitung auf den Qualitätsentwicklungsprozess</p> <p>Der Qualitätsentwicklungsprozess wird durch die Schulleitung systematisch geplant und gesteuert (Initiieren interner bzw. externer Evaluation und Konsequenzen aus deren Ergebnissen, Verantwortung für die gemeinsame Entwicklung und Fortschreibung des Schulprogramms und Sicherung erfolgreicher Maßnahmen).</p> <p>Lehrkräfte, Eltern und Schüler werden eingebunden.</p> <p>Für die Qualitätsentwicklung an der Schule sucht sich die Schulleitung auch externe Partner.</p> <p>Die Ziele und Ergebnisse der Qualitätsentwicklung der Schule werden regelmäßig schulintern und öffentlich präsentiert.</p> <p>Die Schulleitung initiiert eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit.</p>
4.3	<p>Organisation des Schulalltags</p> <p>Die Organisation des Schulalltags gelingt gut (Klarheit von Arbeitsaufträgen und Zielen, Delegation von Aufgaben, Information über Vorhaben, Termine und Ergebnisse).</p> <p>Die Stundenpläne orientieren sich an den alters- und schulartspezifischen Bedürfnissen der Schüler.</p> <p>Bei der Delegierung von Aufgaben, bei der Stundenplangestaltung und beim Einsatz in den Klassen werden die Belange der Lehrer berücksichtigt und übermäßige Belastungen vermieden.</p> <p>Die Schulleitung vermeidet Unterrichtsausfall durch entsprechende Unterrichts- und Vertretungsorganisation.</p> <p>Die Schulleitung achtet darauf, dass die Regelungen der Schulordnung und der Aufsichtsführung eingehalten werden.</p> <p>Die Schulleitung sorgt für eine effektive Verwaltung durch transparenten und wirtschaftlichen Einsatz der finanziellen Ressourcen</p>